



Abb. 3: Blick von Stop Nr. 4 nach S bis W:

1: Bergstation der Goldeckseilbahn; 2: Goldeckgipfel; 3: Stop Nr. 3, „Kogel“ SW des Goldeckgipfels;

Pfeil: Abrisskante unter der Bergstation; strichlierte Linie: Oberkante der bewegten Masse im SE-Eck des Goldeck-N-Kars.

Stop Nr. 4: Massenbewegung Goldeck-Nordkar (Weg vom Goldeckgipfel zur Goldeckhütte)

Lokalität: ÖK 50, Blatt 182, Spittal a.d. Drau. WGS84 46°45'28"N, 13°28'08"E, Sh. 2050 m.
Blick nach Westen auf den Goldeck-Gipfel und die Bergstation der Seilbahn (Abb. 3): Deutlich sieht man die Abrisskante unter der Bergstation und die bewegte Masse darunter, auf der auch die oberste Seilbahn-Stütze steht (siehe auch Stop Nr. 1).

Hier sieht man zu beiden Seiten des Weges hang- bzw. gratparallele Gräben, Ausdruck einer Zerlegung des Grates sowohl nach N als auch nach S durch Massenbewegungen. Besonders deutlich ist die bereits abgesackte Masse nördlich/östlich des Grates zu sehen (siehe auch Stop Nr. 3).